

Konzert des Jungen Chores mit dem Hinz und Kunzt-Chor Bremen:

Weinheimer Nachrichten

Weinheim – 13.10.2016. Nein, das gemeinsame Konzert der beiden befreundeten Chöre war keineswegs ein Contest. Und trotzdem hatte man das Gefühl, dass sich der Bremer Hinz- und Kunzt-Chor herausgefordert fühlte. Sowohl er als auch der Junge Chor des MGV 1850 Hohensachsen lieferten am Ende eine gelungene, kurzweilige Unterhaltung mit Gute-Laune-Garantie.

Der Junge Chor des MGV Hohensachsen riss mit seinem insgesamt flotteren Auftritt sofort alle Besucher mit. Einige, die sich unbeobachtet fühlten, schwankten, wippten und schnipsten rhythmisch mit. Das Strahlen in den Gesichtern der 32 Sänger und Sängerinnen und der offensichtliche Spaß am Singen waren ansteckend. Entsprechend groß fiel auch der Applaus aus, der lediglich die Pause einleitete. Die ganz in schwarz gekleideten Weinheimer Chormitglieder hatten den Gästen aus Bremen den Vortritt gelassen.

Der Hinz- und Kunzt-Chor aus dem Norden war zum Song „Ipharadisi“ nach Stimmlage geordnet einmarschiert, tat sich aber zunächst etwas schwer, die Aufregung in den Griff zu bekommen. Doch mit viel Witz und Charme bei den Erklärungen zu ihren Songs sorgten auch die Bremer für Lacher und gute Laune. Und sie hatten sogar eigene Fans in die ohnehin schon ausgefüllte Stadtkirche mitgebracht. Ihre ruhigeren Lieder wie „Caravan of love“ und „Somebody loves me“ sollten jedoch nur zum Aufwärmen dienen.

Inspirierende Freundschaft

Nach einer kleinen Stärkung war plötzlich alles anders. Die Lichter in der Kirche gingen aus und die 37 Hinz- und Kunzt-Teilnehmer entzündeten Kerzen, die sie in den Händen hielten. Mit dieser eindrucksvollen Kulisse wurde ihre stimmungsvolle Balladen-Version von „Viva la vida“ von Coldplay ein wahrhaft magischer Moment, der für Gänsehaut sorgte. Von da an waren sie nicht mehr zu bremsen. „Ich glaube, wir sind eher für den ruhigeren Teil zuständig“, kommentierte ein Bremer Sänger, der sich zur Moderation berufen fühlte und ergänzte: „Aber jetzt versuchen wir auch mal, schwungvoller zu werden.“ Und das schafften sie auch.

Dass ihnen der Wandel gelingen sollte, war vielleicht auch dem Einsatz von Chorleiterin Margit Pöhlert geschuldet, die auf einmal anstelle der Bremer Leiterin Kamila Dunajska das Keyboard übernommen hatte. Die hatte ihr in der Pause fast unbemerkt gestanden, dass sie es nicht gewohnt sei, im Stehen zu spielen. Mit der Unterstützung an den Tasten konnte sich Dunajska nun völlig ihrer Aufgabe als Chorleiter widmen und entzündete mit vollem Körpereinsatz mehr als nur die Kerzen. Dazu passte auch der Beitrag „That’s what friends are for.“ Bei seinem letzten Song „Hit the road Jack“ lief der Hinz- und Kunzt-Chor dann entgültig zur Höchstleistung auf.

Gemeinsames Finale

Der Junge Chor des MGV Hohensachsen rundete das Programm durch seine toll inszenierten Medleys aus „Blame it on the Boogie“, „I wanna dance with somebody“, und dem Musical „Hair“ ab. Und mit „With a little help from my friends“ antworteten sie musikalisch ihren Freunden aus Bremen.

Nur zum allerletzten Lied „Bye bye black bird“ formierten sich beide Chöre zu einem imposanten Auftritt und verabschiedeten gemeinsam die begeisterten Zuschauer, deren

Applaus gar nicht enden wollte. Fast schade, dass es von dem gemeinsamen Gesang nicht mehr zu hören gab. Zumindest ein Gegenbesuch bei den Bremern ist bereits in Planung.

ib